

clarino ■test

Instrumentaler Prüfstand • 6/2010

>>> Sonderdruck
clarino.test ist Bestandteil der
Fachzeitschrift clarino.print
Weitere Infos: www.clarino.de

***B-Trompete »Classico«
von Alexander Weimann***

Leidenschaftlich

B-Trompete »Classico« von Alexander Weimann

»Unser erklärtes Ziel ist es immer«, heißt es auf der Hersteller-Homepage von Alexander Weimann, »durch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten jedem Musiker ein Instrument in die Hand zu geben, mit dem er seine Klangvorstellung in idealer Weise verwirklichen kann.« Von der vorliegenden B-Trompete »Classico« sind unsere Tester Rainer Hauf und Dominikus Schmelzer absolut überzeugt. Würde man dieser Trompete ein Zeugnis ausstellen, erhielte sie wohl die Gesamtbewertung »summa cum laude«. In Kapellendorf, im malerischen Thüringen gelegen, versteht nicht nur jemand etwas vom Handwerk, sondern hier wird nachweislich mit Leidenschaft präzise gearbeitet.

Das Testinstrument, eine B-Trompete »Classico«, besteht aus Goldmessing und ist in der vorliegenden Version vergoldet. Der Schallbecher macht mit einem Enddurchmesser von 140 mm einen sehr wuchtigen Eindruck und ist wie der Stimmbogen von Hand gebogen. Für den Metallblasinstrumentenbaumeister Dominikus Schmelzer ist der Gesamteindruck überaus positiv. Die Oberfläche ist glatt und an den Stützen leicht eingepoliert. Die »Classico« ist schön gerade und symmetrisch gebaut und zusammengelötet. »Das Instrument liegt gut in der Hand, ist sauber verarbeitet. Es ist erkennbar ein handgemachtes Instrument und trotzdem – oder gerade deshalb? – sind die Abmessungen, das Stützendesign und das Gesamtkonzept optisch sehr ausgereift«, lautet das Fazit des handwerklichen Testers.

Konische Bauweise bei der Maschine

Die verwendete Drehventilmaschine stammt von Zirnbauer, die laut Schmelzer »gewohnt gut« läuft. Dem musikalischen Tester Rainer Hauf fiel in dem Zusammenhang auf, dass »die Ansprache sehr frei, offen und direkt« ist. Der Widerstand bleibt durch die Lagen gleich und lässt keine Wünsche offen. »Weil ich das so bisher noch nicht kannte, habe ich nachgefragt, warum dies bei diesem Instrument so besonders auffällt.« Der Grund: In

der Trompete ist eine konische Maschine 11,05 – 11,2 mm verbaut. Die von Zirnbauer 1996 eingeführte konische Bauweise bei Drehventilmaschinen für Trompeten ermöglicht bei entsprechender Abstimmung im Hauptzug- und Schallstückbereich eine besonders ausgewogene Charakteristik des Instruments. Die mittlere Lage sticht dabei gegenüber der tiefen und hohen Lage nicht so sehr heraus. Durch die querschnittsoptimierte Luftführung in den Ventilwechsell wird der Widerstand reduziert. Dies sorgt für ein sehr offenes Blasgefühl, bei gleichzeitig schön zentriertem Kern.

Das konische Mundrohr steckt in einer zylindrischen Neusilberhülse und bietet die Möglichkeit, das Mundrohr auszuwechseln. Dieses ist mit 148 mm recht lang gewählt, was dazu führt, dass die Trompete eine leichte Gewichtsverlagerung zum Schallstück erfährt. »Das ist aber nicht unangenehm, denn das Instrument liegt ausgewogen in der Hand«, meint Schmelzer. Die Trompete verfügt über einen Tonausgleich mit Minibalge-

lenk am 3. Zug und eine Überblasklappe am Stimmbogen für C₃. Wasserklappe, Überblasklappe und Triggerhebel werden mit einem Korkpolster abgefedert, so dass beim Drücken keinerlei Geräusch entsteht.

Die Bewertung eines Instruments steht und fällt oft mit dem spontanen Wohlfühlfaktor. Muss sich der Musiker erst damit »herumschlagen«, wird es schwer für das Instrument. Fühlt sich der Musiker sofort wohl, gibt es erste Pluspunkte. Letzteres ist bei der »Classico« der Fall. »Die Trompete liegt sehr gut in der Hand und zeigt gleich bei den ersten Tönen ihre Stärke«, meint Rainer Hauf. Das Instrument reagiert sofort auf die kleinste Menge Luft und wandelt die Lippen-schwingungen in Töne um. »Das habe ich bisher noch nicht gekannt«, schwärmt der Tester. Die Ansprache ist sehr direkt und klar, was ein sehr sicheres Blasgefühl vermittelt. Die Luft fließt bei jeder Dynamikstufe frei und ohne großen Widerstand durch das Instrument. Man ist nie dazu gezwungen Luft nachzuschieben oder zu forcieren. Der Klang



Die »Classico« ist hervorragend verarbeitet und lässt im musikalischen Bereich keinerlei Wünsche offen.

bleibt dabei stets stabil und tragfähig. »Dieses Empfinden haben auch alle meine Schüler bestätigt, die auf dem Instrument geblasen haben.« Der Musiker dürfte also eigentlich nie das Gefühl haben, sein Instrument lasse ihn im Stich.

Die Intonation lässt keine Wünsche offen

Auch in puncto Intonation lässt die Trompete keine Wünsche offen. Man kann ohne große Eingewöhnungszeit mit der Trompete spielen und findet alle Töne am richtigen Platz. »Dieser Punkt hat mir sehr gut gefallen, ist dies doch bei Trompeten deutscher Bauart immer wieder ein Problem«, resümiert Hauf. Vor allem in der hohen Mittel- lage und in der Höhe bedeutet dies eine enorme Kraftersparnis, da man die Töne nicht »biegen« muss. Zudem ist die Gefahr, in einen anderen Naturton zu rutschen, nicht gegeben.

Die Trompete hat einen großen und runden Ton. Im *piano* ist er sehr tragfähig und gesanglich, im *forte* besitzt er eine große Strahlkraft und ist sehr zentriert. »Man ist präsent, ohne im Vordergrund zu stehen. In der Kirche kann man dunkel spielen, bei Signalstellen kann man eine hellere Klangfarbe produzieren«, erklärt Rainer Hauf das Instrument als überaus praxistauglich. Das klangliche Spektrum ist sehr groß und ermöglicht



Eine rote Schraube an der Wasserklappe kennzeichnet die professionellen Modelle von Alexander Weimann.

so- mit viele Ein- satzbereiche: vom Blechbläserquar- tett bis hin zum Sinfonie- orchester.

Und in einer weiteren Kategorie bekommt die Alexander-Weimann-Trompete die Best- note »sehr gut«: Schlechte Töne sind defini- tiv nicht vorhanden.

Auch aus musikalischer Sicht bewertet Rai- ner Hauf die Maschine als positiv. Die Zirn- bauer-Maschine ist nämlich leichtgängig und sehr lauf- ruhig. Das Trennungsverhalten bei Trillern und schnellen Figuren ist sehr gut und direkt. Das Luftflussgefühl bei Tonwech- seln ist sehr angenehm.

In der Mechanik allerdings hat Rainer Hauf im Praxistest ein kleines Problem fest- stellt. Beim Ausclicken des 3. Zuges schnellt die Schubstange plötzlich zurück. Ein leichtes Einklicken nach dem Wasserentlee- ren, wie es oft in der Praxis nötig ist, ist sehr riskant, da man nicht weiß, ob man den Zug in kurzer Zeit wieder einsatzbereit hat. »Ich denke, hier muss etwas nachgebessert wer- den«, fordert Hauf. »Dies dürfte jedoch für

den In- strumen- tenbauer keine große Herausforderung sein.« Und Rainer Haufs Vorschlag lautet: »Alternativ wäre eine Wasserklap- pe am dritten Zug möglich.«

Das Preis/Leistungs-Verhältnis (bei einem Grundpreis von 2820 Euro) ist sehr gut. Denn die Trompete wird professionellen Ansprü- chen absolut gerecht und ist ein weiteres Spitzenprodukt im Segment deutscher Trom- peten der Profimodelle.

Registerkoordination ausgewogen

Durch die konische Bauart der Maschine ist die Registerkoordination sehr ausgewogen. Man fühlt sich in jeder Lage sehr wohl und der Klang entfaltet sich sehr gut.

Durch die hervorragende Verarbeitung – vom handwerklichen Tester bescheinigt – und die überragenden musikalischen und praktischen Eigenschaften – wie der musika- lisch-praktische Tester darstellt – ist die Wei- mann-Trompete »Classico« ohnehin schon ein absolutes Topinstrument. Dennoch war- tet dieses noch zusätzlich mit einigen Bes- sonderheiten auf, die es noch bemerkens- werter machen. Eine rote Schraube an der

Die Tester

Rainer Hauf studierte Trompete am Richard-Strauss-Konservatorium und an der Musikhochschule in München und nahm an mehreren Meisterkursen (unter anderem German Brass und Günther Beetz) teil. Derzeit ist der Musiker als Lehrer für Blechblasinstrumente am St.-Thomas-Gymnasium Wettenhausen tätig. Mit dem von ihm gegründeten Nördlinger Bachtrompetenensemble wie auch solistisch hat er zahlreiche Konzertverpflichtungen.



Dominikus Schmelzer machte seine Berufsausbildung zum Metallblasinstrumentenmacher bei Wenzel Meinl in Geretsried, wo er auch ein weiteres Gesellenjahr im Tuben-, Cimbasso- und Bass-trompetenbau ablegte. Er erlangte 2004 den Meisterbrief zum Metallblasinstrumentenmacher und ist heute Geschäftsführer des Musikhauses Frei in Marktoberdorf.



seitig. Ob Blechbläserquintett, Zehnerensemble, Egerländer Blasmusik, Kirchenmusik, Blasorchester oder Sinfonieorchester – sie macht in jeder Besetzung großen Spaß und ist bequem zu spielen. »Summa cum laude« eben.

Redaktion: Klaus Härtel

>>> clarino.factbox

Hersteller: Alexander Weimann

Material: Goldmessing vergoldet

Schallstück, handgehämmt: 140 mm

Bohrung: zwischen 11,05 und 11,2 mm

Besonderheit: Zirnbauer-Maschine mit einteiligen Zügen und Ventilverbindungen aus Goldmessing, Trigger am 3. Zug, handgeschmiedete Stützen, auswechselbares Mundrohr, C-Klappe

Unverbindliche Preisempfehlung:

Grundpreis 2820,- Euro

Vergoldet 3690,- Euro

Bezugsquelle/Infos:

Alexander Weimann

Apoldaer Straße 6

99510 Kapellendorf

Tel: +49 (0) 3 64 25 / 2 05 50

Fax: +49 (0) 3 64 25 / 2 05 51

info@a-weimann.de

www.weimann-brass.de

Wasserklappe beispielsweise kennzeichnet die professionellen Modelle von Alexander Weimann. Dieses Element ist zwar nur optisch und nicht praktisch relevant, doch im Gesamtbild fällt es überaus positiv ins Auge. Und das Auge spielt schließlich mit.

Zudem ermöglichen verschiedene Mundrohre dem Bläser, Klang und Anspracheverhalten zu variieren. Eine Trompete mit großem Klangspektrum und leichter, direkter Ansprache ist wohl der Wunsch jedes Trompeters. Dieser Spagat ist bei diesem Instrument hervorragend gelungen und ermöglicht dem Bläser eine große Bandbreite an Klangfarben zu produzieren. Die Luft fließt in allen Lagen frei durch das Instrument und vermittelt dadurch ein angenehmes Blasgefühl. Die Trompete ist zudem sehr viel-

>>> clarino.argument

- + Die Ansprache ist sehr frei, offen und direkt
- + Die Intonation ist hervorragend und bedeutet vor allem in der hohen Mittellage und in der Höhe eine enorme Kraftersparnis
- + Im *piano* ist der Klang sehr tragfähig und gesanglich, im *forte* besitzt er eine große Strahlkraft und ist sehr zentriert

- Beim Ausklicken des 3. Zuges schnell die Schubstange plötzlich zurück, was ein leichtes Einklicken nach dem Wasserentleeren nicht möglich macht

